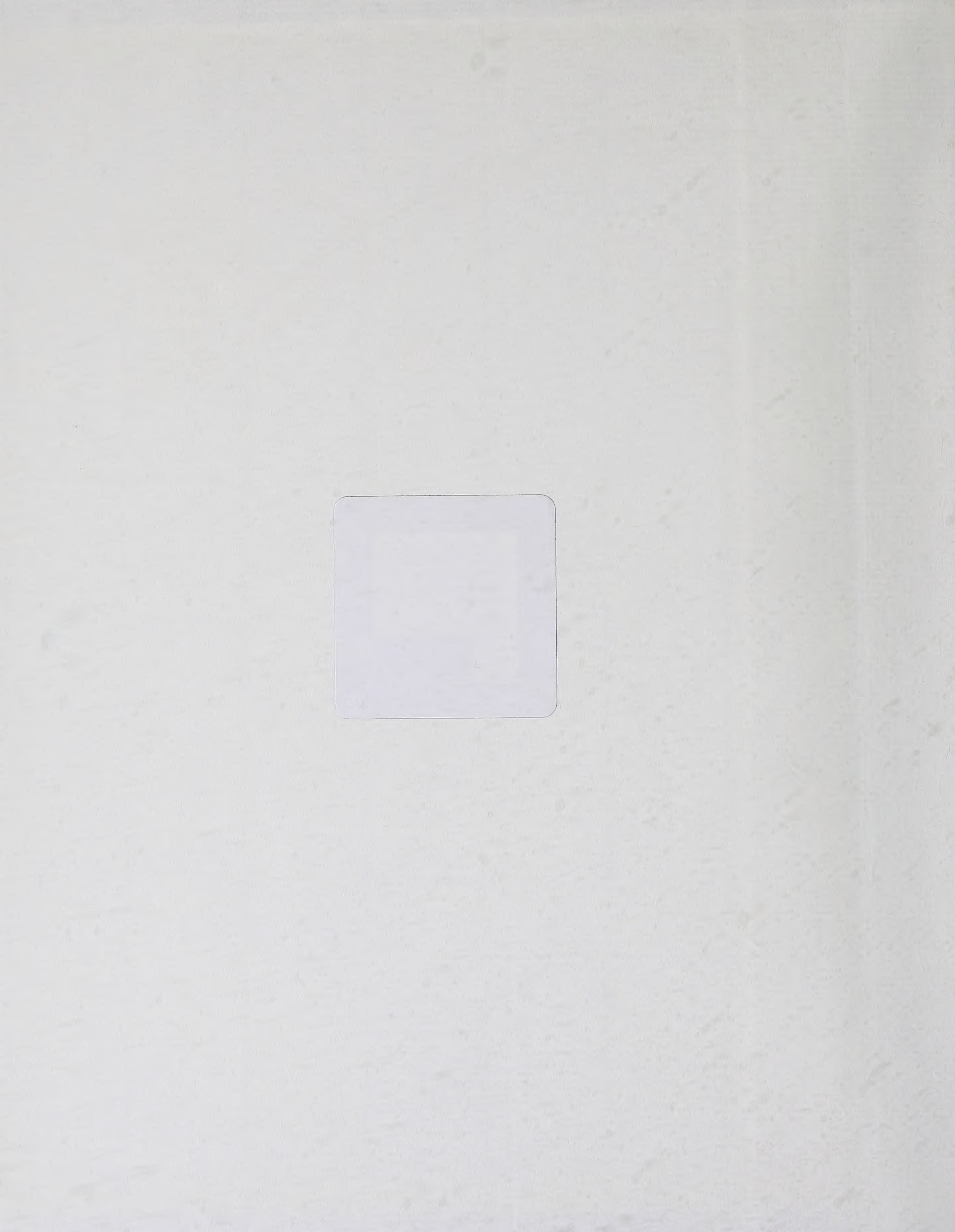






35

Tafeln

zu Beiheft 23

zum

Centralblatt für Bibliothekswesen

Festschrift zum fünfhundertjährigen Geburtstage

von

Johann Gutenberg

Tafel 1

b

a

c

d

e

f



g

Stempeldrucke auf Buchdeckeln d. XV. Jahrh.

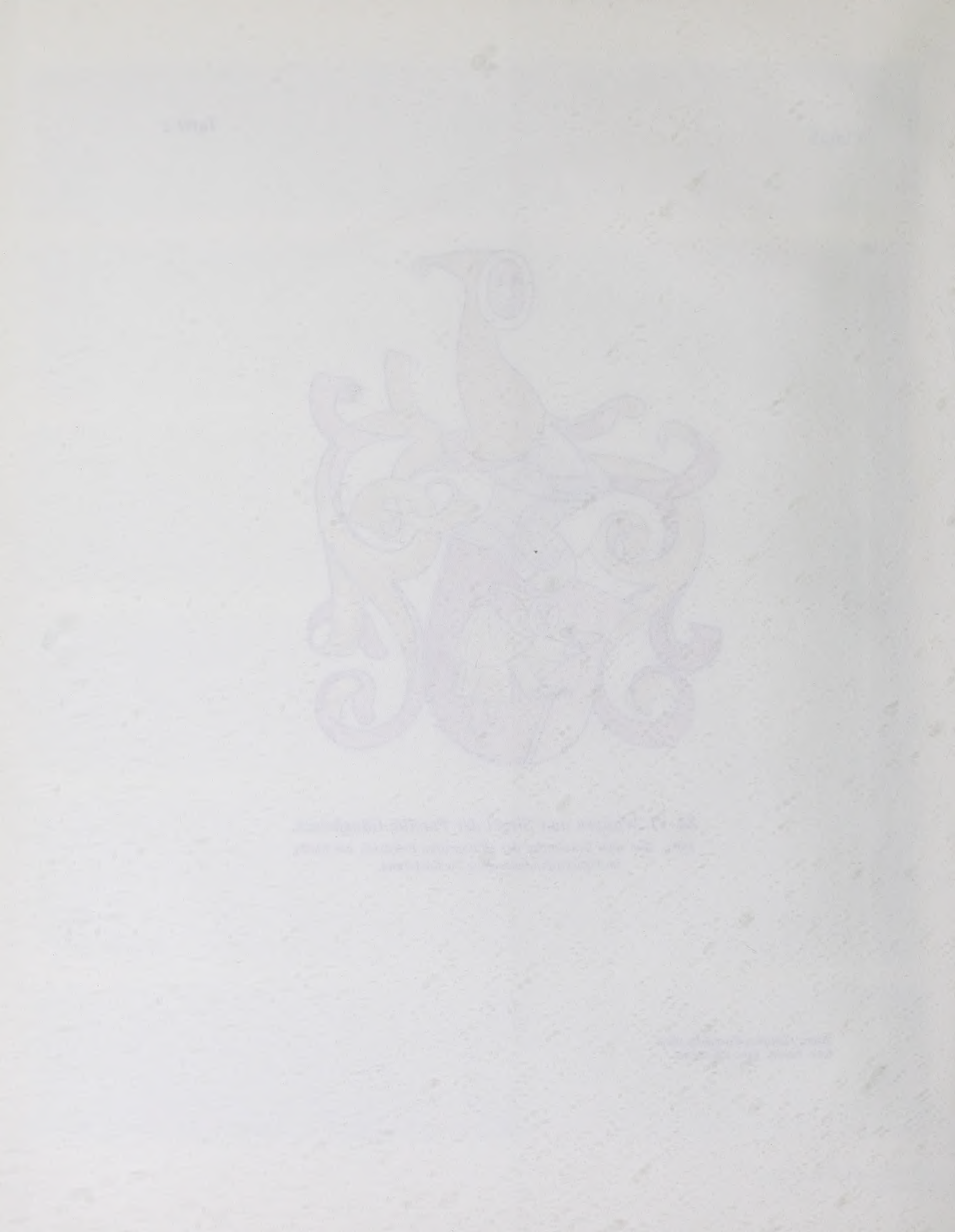
a Einband von Conrad Forster v. J. 1442
b Einband von Conrad Forster und Johann Wirsing v. J. 1457
c wie a
d, e, f Einband von Conrad Forster v. J. 1436
g wie b
Abbildung a in halber, die übrigen in wirklicher Grösse.

Tafel 1



Zu VI. Wappen und Siegel der Familie Gänsfleisch.
1461. Aus dem Lehnbuche des Pfalzgrafen Friedrich bei Rhein im Generallandesarchive zu Karlsruhe.

Mainz, Gutenberg-Festschrift 1900.
Frhr. Schenk, Fam. Gänsfleisch.





Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Frhr. Schenk, Fam. Gänsfleisch.

Zu VI. Wappen und Siegel der Familie Gänsfleisch.

1. Friele genant Rafit zum Gänſefleiſch, vor 1352 (1359); I 1.
2. Friele zum Gänsfleiſch, gen. zum Eſelweck, zur Laden, 1366; I 12.
3. Friele zur Laden, der Vater des Erfinders, 1407; I 25.
4. Johann Gutenberg, 1442; I 34.
5. Hans von Sorgenloch, gen. Gänsfleiſch, der alte, 1468; II 18.





Ansichtstafel über die Mainzer Wohnhäuser der Familie Gänsfleisch

7 Pfarrkirche zu S. Quintin
9 „ „ S. Emmeran
10 „ „ S. Chriſtoph
14 Prediger- (Dominikaner) Kloſter
15 Minoriten- (Franciskaner) Kloſter
16 Großer Convent (Beguinen-Clauſe, ſpäter Franciskaner-Kloſter)
27 Capelle zu S. Anthonius
48 Zum neuen Haus
55 Zur rothen Mauer
56 Zum langen Hof
57 Zum dürren Baum
58 Wolfskehls Hof
62 Bickenbach
63 Dom-Probſtei
64 Dom-Sängerei
65 Groß-Paris
98 Zum Salmen
99 Kaiſersberg
104 Zum Zugmantel
105 Zum Rebſtock
106 ZumOtten-Keller (mit dem frühern Lindenfels identiſch und wol mit dem Haus zum Blasofen vereinigt)
107 Zum krummen Ring, Molsberg. (Der irrthümliche Eintrag der Nummer im Plane von 1724 (rechts von 106) iſt hier richtig geſtellt)
108 Zum Korb
109 Zum Humbrecht (1575: Truckhauß. Ioannes Guntenbergius (!) Anno 1440. (!) in hac domo artem impreſſoriam primo excogitauit.)
110 Fürſtenberg
120 Schenckenberg
122 Leuchtenberg
123 Zur Britſchen
124 Groß-Maulbaum
125 Zum Algesheimer
126 Stockheimer Hof
127 Cronberger Hof
133 Zur halben Mauer
134 Vogelgeſang
135 Ehrenburg
136 Gutenberg (1575: Gutenberg / Martinuß Weidtman)
137 Franckenberg
138 Diemerſtein
139 Juden-Backhaus
140 Zum ſpitzen Würfel
141 Zu den ſieben Giebeln
142 Solmſer Hof
143 Monpleſier
144 Zum kalten Bad
145 Bleidenſtädter Hof
146 Zur Setzreben
147 Zum Gänsfleiſch (1575: Genßfleiſch / Vitzthumbß hauß)
149 Zum Berner
150 Zur Kannen
151 Zum Spiegelberg
154 Weihbiſchofs Haus

cc Auf der Roſe
dd Kirchgaſſe (heutige Welſchnonnengaſſe)
ee Emmeransſtraße
ff Predigergaſſe (Fuſtſtraße)
kk Kantengießergaſſe (Schuſterſtraße)
ll Betzelsgaſſe
mm Quintinsgaſſe
qq Affengaſſe (Stadionerhofſtraße)
rr Flachs-Markt
ss Marktſtraße (Emmeransſtr., nörd. Theil)
tt S. Anthonius Platz
zz Carmeliter Platz

Neu eingetragen ſind:
A Zum ſteinern Kram
B Zur Lade
C Zum Gelthaus
D Zum Eſelweck
E Zum Birnbaum
F Zum Jungen
G Zum Herbold
H Zum Nollen
J Zum Blasofen
a Gymnaſiumsſtraße
b Alte Univerſitätsſtraße
c Kleine Emmeransſtraße
d Stadthausſtraße
e Klaraſtraße
f Pfandhausſtraße
g Hintere Chriſtophsſtraße
h Lyceumsſtraße
i Chriſtophsſtraße
k Korbgaſſe
l Fledergäßchen.

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900
Frhr. Schenk, Fam. Gänsfleisch.

Was da auch gefellet uß graben Almende odir andere
der Stadt Rentten, das sal in der Stat gemeine Rech
ennige genczlichen fallen ungeuerlichen. Auch ist
gerette, das die Burgere von den Alten ire erbe zu
ewigen dagen nicht plichtig sin sollent noch gedrungen
werden zunfftig zuwerden sie wollen is dan mit Wille
gerne dun. Und wollent in die von den Alten etlich
ire frunde mitnamen herman furstenbg. wie wole
der inlendig ist, und auch hennen hirtzen, henchin zu
Gudenberg, Ort Rudolffs selgen Sone zur Eych
Rencz reyse die iczunt nit inlendig sint, Peter gense
fleisch, die by den alden zu dirre zyt mit gelbest sint
nit mechtig sint. Ist gerette wereß das derselben
einer odir mee, odir sie alle in diser Sune und Rach
tunge sin, und sich der gebruchen wolt, wan der odir
die des gesynnen, odir begerten in diser Sune und
Rachtunge zu sin, den odir die solten die Burgermeistr
und Rat und Burge gemeinlich der Stadt Mentze
in dise Sune nemen und komen laßen, sich der zubruche
als die andern ane geuerde. Also das der odir dieselbe
[illegible] ir offen versigelten briefe dem Rade geben vor
sich und ire erben, dise Sune und Rachtunge zuhalde
Wereß auch derselben einer obgnt odir me sich ober
lang odir uber kurcz widder die gemeine stat dise
Sune und Rachtunge andreffende sezte tede, odir under
stunde zudun, da ensollent die andern von den Alden
die in diser Sune sin, denselbe nit zulegelich behollffe
odir beraden sin in dheine wise noch mit worten odir
werken ane geuerde. Auch ist Jorge gensefleisch
von beiden obgnt Parthien in diser Sune, und

Henchin zu Gudenberg ex [illegible] Gensfleisch primus [illegible] typographicae artis Inventor; a domo habitationis ut moris tunc temporis in Moguntia inter nobiles erat, neglecto gentis haereditario nomine a domo vel curia habitationis se denominare: zum Gudenberg dicta denominatus [illegible] [illegible] [illegible] et sui majores sepultus Moguntiae in Ecclesia S. Francisci Ao. Dnj. MCCCCLXVIII ibidemq. insignia ejus gentilitia sunt suspensa. Qui Henne Gudenberg ao: 1443 Henne Gensfleisch Senior, adiit, et domum zum Jungen ab Ortone zum Jungen eod. ao: in Moguntia locationis titulo pro X florenis aureis annui census possedit.

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.

Aus der Mainzer Rachtung vom 28. März 1430. (Nr. IV)



Tafel 6.

Usgeben der versessener vertedingter gulte diß zukunfftige jare.

Dominica pasche Item han wir geben Henne Drutman von Franckford von versessener gulten wegen vff Purificacionis Marie nest vergangen vij gl angolde per Clesgin Weger im kauffhuse 2 dt qt

¶ Summa vij gl angolde vff anwerunge xv lb vj ß

Dominica Quasi Item han wir bezalt hern Clas Rosse xlix gl ampagt die Henne probst ime an korngulte aberclaget hatte und die der rad dem selben Henne forter an siner versessen gulten abegeslagen hait und off diesse zyt hat man gerette mit hern Clas Rosse daz man ime soliche gelt an sin schult so er der Stad an der schatzunge und auch zu lameck schuldig wirt abeslagen sall Item Drutgen in dem acker von Kempen bürgerin zu Collen von Remigii nest vergangen von versessen gulten xx gl angolde per Peter Schornscher 2 dt qt Item Hengin Gudenberg von der vergangen fasten Franckfort messen von aller versessener gulten wegen xxxv gl angolde per Clas Vitzthum 2 dt qt

[Marginal note: no hern Clas Rosse aberclaget vsessener gulte]

¶ Summa C xiiij lb j ß

lxxxiij gl viij ß angolde der han wir den selben gebrudern daran in abeslag bezalt xx gl und vor die xx gl halten wir yen mit me dan xviij gl per Henn Henne zu Isenecke 2 dt qt

¶ Summa x C viij gl x ß angolde vff anwerunge C xxxvj lb iiij ß iij hlr

¶ Mensis primus iiij C xlix lb iiij hlr

Dominica Cantate Item han wir geben Henne Wielen zu Franckford von der vergangen fasten messe von vsessen gulte wegen l gl angolde per Cristian doctor Hunerß knecht 2 dt qt Item den herren zu sant Stephan von Barbare nest vergangen zu vsessen gulte xxxiij gl viij ß angolde per hern Conrad Arnoldi und hern Johann Folchenheime 2 dt qt

¶ Summa lxxxiij gl viij ß angolde vff anwerunge C xiiij lb

Dominica Vocem jocunditatis Item han wir geben Wynand und Johann von Fymern gebrudern zu Dorpmunde von Bertrandi nest vergangen ir iglicher von versessen gulte xxv gl summa zuhauff l gl angolde per Henne Zu Raiß 2 dt qt Item Peter Silberberg dem jungen von aller vsessener gulte wegen von der vergange Franckfort fasten messe xx gl angolde per Peter Schoff sin knecht 2 dt qt Item Endres Antus

Einträge in der Mainzer Stadtrechnung vom J. 1436. (Nr. VIII)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.



Dicta testium magni consilij
Anno dñi m° cccc° Tricesimo nono·

Dis ist die warheit die Jerge Dritzehen
geseit hat wider Johan von Mentze
genant Gutenberg

Andres syn selig hatt iiij stücke ... und ... do hatt ...
... daz er die ... der ... und die ...
... hatt ... die ... Jemand ...

da hatte er ... gemacht und ...
und die ... da ... und ... die stück
... der ... und ... ze ... nieman
... es ist

Proben aus den Strassburger Prozess-Akten von 1439 (nach Laborde). (Nr. XI)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.



Strassburger Urkunde vom 25. März 1441 A. (Nr. XII)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.

Tafel 8

Strassburger Urkunde vom 25. März 1441 B. (Nr. XII)

Tafel 9

Tafel 10

redd. iiij^or lib. festo martini ... ad porta dez Johgutenberg ...

Coram nobis judice Curie Argentinensis Constituti Johannes dictus Genszfleische alias gutenberg de Maguntia
et Martinus dictus Brehter Civis Argentinensis Subiciens se iurisdictioni in hac parte insolidum pro se et eorum heredibus
omnibus vendiderunt et libere resignaverunt honorabilibus viris dominis Decano et Capitulo ecclesie sancti Thome Argentinensis ipsis et successoribus
eorum tradentes ... pro ... et speciali Officio porte ipsius ecclesie ... pecunia habita et recepta ... annuo
Redditus Quatuor librarum denariorum Argentinensium quos antea Jacobus ... Armiger ipsis dominis decano et Capitulo et speciali
Officio porte eiusdem ecclesie sancti Thome persoluit ut dicitur Emptis Redditus annuos Quatuor librarum denariorum ...
speciales Super Redditibus annuis decem florenorum Renensium quos prudentes viri magister Civium Consules et Cives Civitatis
Maguntinensis vendiderunt quondam Johanni Rifster alias Lescheymer Judici secularis Civitatis Maguntinensis sub pacto Redemptionis pro
ducentis florenis Renensibus super ipsius Civitatis proventibus et obventionibus omnibus secundum tenorem Instrumenti desuper theutonico scripti
et sigillo magno et antiquo Civitatis Maguntinensis Necnon sigillo ... Civitatis Maguntinensis sigillati ...
Qui quidem Redditus decem florenorum ad prefatum Johannem gutenberg ex successione prefati quondam Johannis Lescheymer ... avunculi
sunt ut dicebat devoluti et eosdem Jamvenditos Redditus Quatuor librarum denariorum vendentes insolidum pro se et eorum he
redibus omnibus dominis decano et Capitulo et speciali ... Officij porte prefate ecclesie pro tempore existentis singulis annis in festo
beati Martini ... de Redditibus decem florenorum prefatis solvere dare et presentare promiserunt ... venditores insolidum pro se et eorum
heredibus omnibus Redditus decem florenorum prescriptos esse voluerunt ... obligatos et ypothecatos dominis decano et Capitulo
prefate ecclesie pro tempore existentibus et speciali Officio porte ecclesie eiusdem pro ... Jamvenditis Redditibus solvendis et presentandis
in modum inductum Ita videlicet si venditores supradicti vel eorum heredes anno aliquo in dicto termino in solucione et presentatione dicte
Jamvenditorum Redditum faciendum ut prefertur negligentes extiterint aut remissi ... debeat subiacere
... licitum erit dominis decano et Capitulo ac ... Officij porte prefate ecclesie pro tempore existentibus ac coadiuto
ribus eorundem omnibus ... ipsorum per se vel mediate Judicio ecclesiastico vel seculari aut sine Judicio ut magis placuit eisdem
venditores supradictos et eorum heredes omnibus ac omnia et singula ipsorum mobilia et Immobilia bona ubicumque locorum sita sive
recepta sive ... quocumque nomine nuncupata et speciali Redditus ypothecatos prefatos insolidum occupare invadere
apprehendere pignorare et distrahere usque ad plenam solutionem plenam Redditum Jamvenditorum ... Et si quas
expensas et dampna ... vel eorum ... dominos decanum et Capitulum ac ... Officij porte predicte ecclesie sancti Thome
ac coadiutores ipsorum quoscumque pro tempore existentes modo quocumque sustinere contigerit in Judicio vel extra ... et illa
prefati venditores insolidum pro se et eorum heredes omnibus solvere et resarcire promiserunt eisdem integraliter et in totum Super
quibus quidem dampnis et expensis verbis simplicibus dominorum decani et Capituli ac ... Officij porte prefate ecclesie sancti Thome
pro tempore existentium standum erit atque credendum hac condicione apposita si Redditus ypothecati prescripti ... quocumque
contingente diminuerentur devastarentur vel annichilarentur Ita quod domini decanus et Capitulum ac ... Officij porte predicte ecclesie
pro tempore existentes Redditus Jamvenditos ... de eisdem ypothecatis Redditibus decem florenorum commode consequi et habere
non possent aut si defectum dampnum vel impedimentum aliquod sustinerent in eisdem ... defectum dampnum et im
pedimentum prenominati venditores insolidum pro se et eorum heredibus omnibus de et cum omnibus aliis ipsorum mobilibus et Immobilibus
bonis tollere et recompensare promiserunt eisdem integraliter sub penis prenotatis ... vendidisse et libere resignasse pre
nominati venditores publice sunt confessi pro precio Octoginta librarum denariorum Argentinensium ... Quam pecuniam ipsi venditores confessi

Strassburger Urkunde vom 17. November 1442. (Nr. XIII)



Aus Strassburger Armagnaken-Akten.

A) Pferdeliste der Constofler ca. 1443.
(Nr. XV)

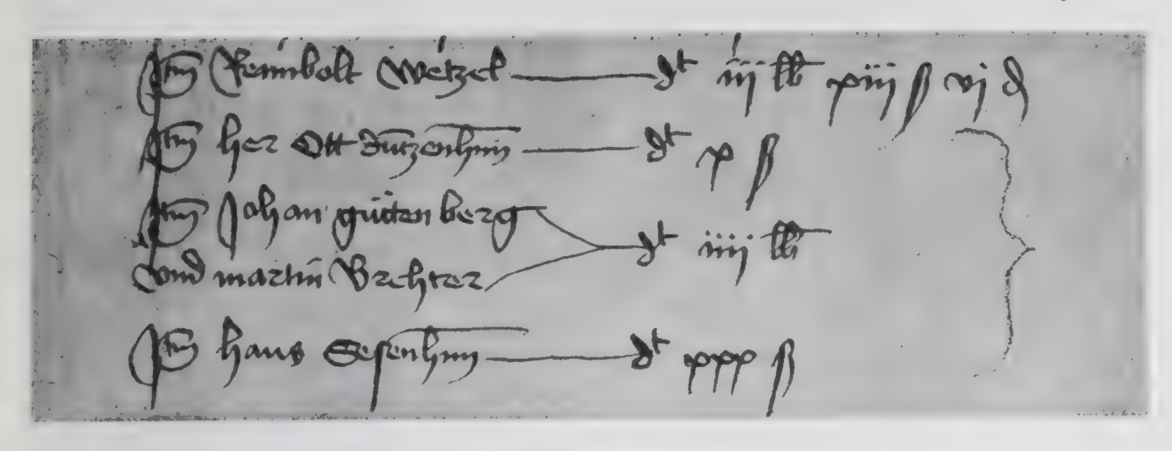
B) Aufgebot der Goldschmiede 22. Januar 1444.
(Nr. XVI)

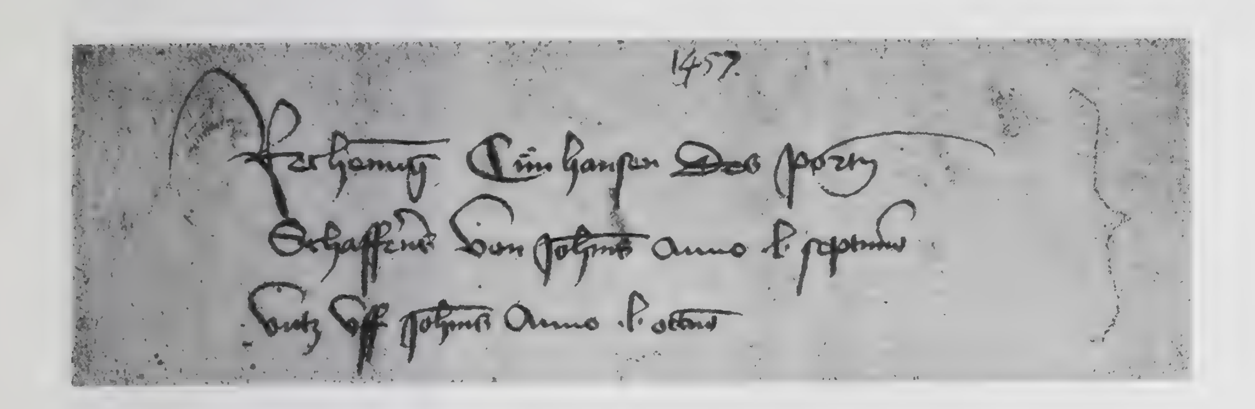
Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.

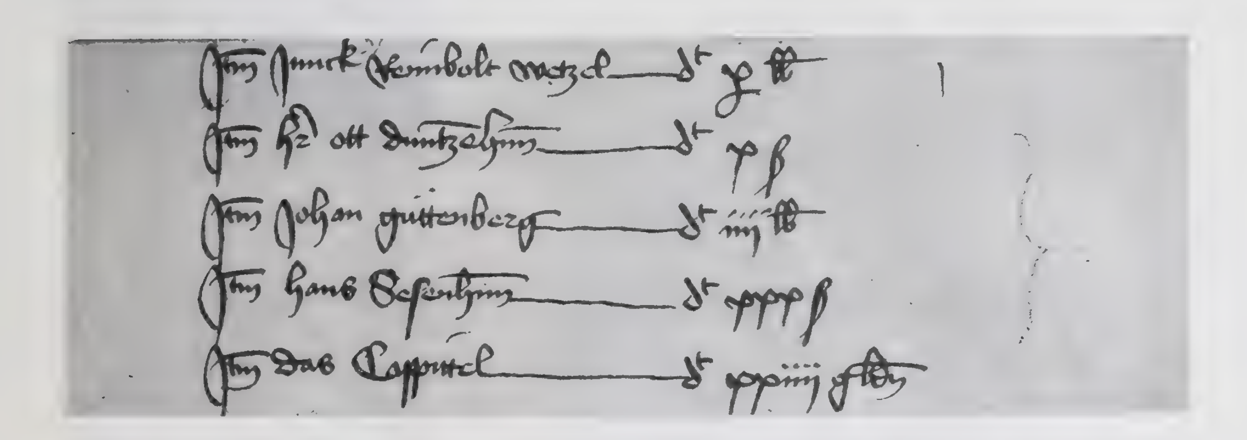
Eintrag im Rechnungsbuch des S. Thomas-Stifts zu Strassburg 1444/45. (No. XVII)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.









Aus den Rechnungsbüchern von S. Thomas in Strassburg 1456/58. (Nr. XVII)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.



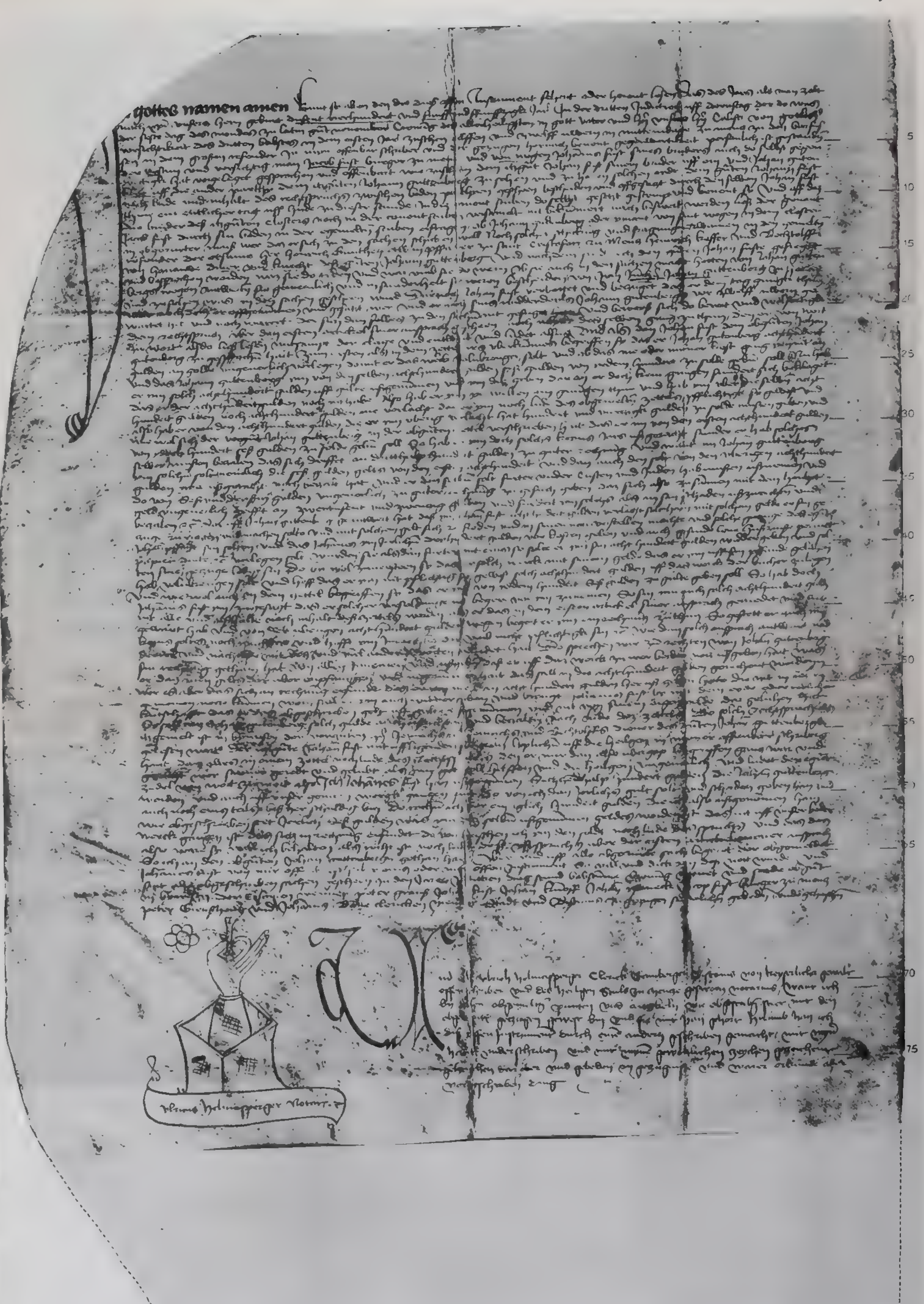
Mainzer Urkunde vom 17. Okt. 1448 (vidimiert am 23. Aug. 1503). (Nr. XVIII)

Tafel 14

In gotis namen amen kunt und offenbar sy allen den die diße offen Instrument ansehent lesen ader ho-
rent lesen, das In dem Jare do man schreib nach Cristus geburt dusent vierhundert und dry und funffczig
Jare In der ersten Indicien off den dinstag der da was der dritte tag des mandes den man nennet
zu latin Julius In des allerheiligisten In got vatters und herren herren Niclaus von gotlicher vorsichtigkeit
Babist der funffte Indem siebenden Jare siner cronunge, In dem Junffrauwen closter zu sant Claren
In der Stat zu Mentze gelegen zu der vesperczyt ader dabi, vor mir Notarien und offinbarschriber und
geczugen hernoch geschreben han gestanden gemutwilliglichen die Ersamen personen hans schuchman von
Seligenstat, bruder und diener des vorgenanten closters zu sant Claren off eyn und Claß von Witterstadt,
eyn Meister und Conuers des egenanten closters off die andern syten, derselbe hans schuchman, unbezwungen
und ungedrungen, sunder von eygem fryem willen und von wolberatem mute als er sprach, verzeiche luter-
lichen und genczlich, und verzihet auch gemutwillichen In crafft diß offen Instruments, off alle die
schult, die yme die Ersamen und geistlichen closter Junffrauwen Eptissen und convent des obgenanten
closters zu sant Claren schuldig sint, es sy dinstlone ader gelihen gelt, und sust off alle die schult wie
man die genennen mochte, der sie yme die obgenanten Junffrauwen schuldig gewest sint, und wil auch so-
liche schult nummerme gefordern noch geheischen durch sich selbs syne erben noch ymant anders von sinent-
wegen mit gericht ader one gericht geistlich ader wertlich heymlichen ader offenberlich alle geverde hindan
genczlich offgescheiden und ußgeslossen, und daran so gab der obgenante hans schuchman den egenanten Junffrau-
wen zu sant Claren off alles syne gute das er nach sinem dode yn dem obgemelten closter zu sant Claren
leßet es sie gelt hußgerethe cleynot cleyn ader groß wenigk ader vil, wie man das genennen magk, Also
das die obgenanten Junffrauwen nach des egenanten hans schuchmans tode thun und lassen sollen und mogen
als mit andern Irs closters guten, doch mit solichem underscheidt und vorreden, das die obgenanten
Junffrauwen Eptissen und Convent den egenanten hans schuchman halden sollen mit essen und mit
drinken er sy kranck ader gesunt als andere des obgemelten closters zu sant Claren Conuers und
brudere syne lebetage gancz uß, und sollen yme auch gein dem Rate zu Mentze verantwerten und
versprechen yn allen sachen als andere Irs closters brudere, und sollen yme auch nach sinem tode
In der kirchen zu sant Claren begraben und synen dort drißigisten und siebenden begehen
mit vigilien und mit messen und got elbiglichen vor yme bieten als vor andere des obgenanten
closters brudere und swestere, und das diße alles wie obgeschr. stet stete veste und unverbrochlich ge-
halten werde so hat der obgenante hans schuchman vor sich und der vorgenante Claß von witterstat Meister
vor sich und von der obgeschr. Junffrauwen Eptissen und Convent zu sant Claren wegen des er auch
also von denselben Junffrauwen gancz mocht und macht hatte gerett und globt In guten truwen alle obge-
schreben puncte und artikel von beiden syten stete veste und unverbrochlich zu halden, wie diß alles
wie obgeschr. stet han mich offinbarschriber und Notarien hernoch geschr. beide obgenanten parthien
geheischen und requiriert das ich yne heruber eyn offin Instrument ader mee als vil yne der not
sy In der besten forme solde machen, diß ist alles geschen In dem Jare In der Indicien Cronunge des
Babists des mandes der stunde und stat als obgeschr. stet, hie by sint gewest die Ersamen und
bescheiden manne, Madern der Stat schriber zu Mentze Johann Gudenbergk, peter gelgen eyn Metzler
Clesshenne eyn bender aller burgere zu Mentze und Conradt von Witterstat der obgenanten Junffrauwen
zu sant Claren becker gezuge zu diesen obgeschreben dingen geheischen und gebeten.

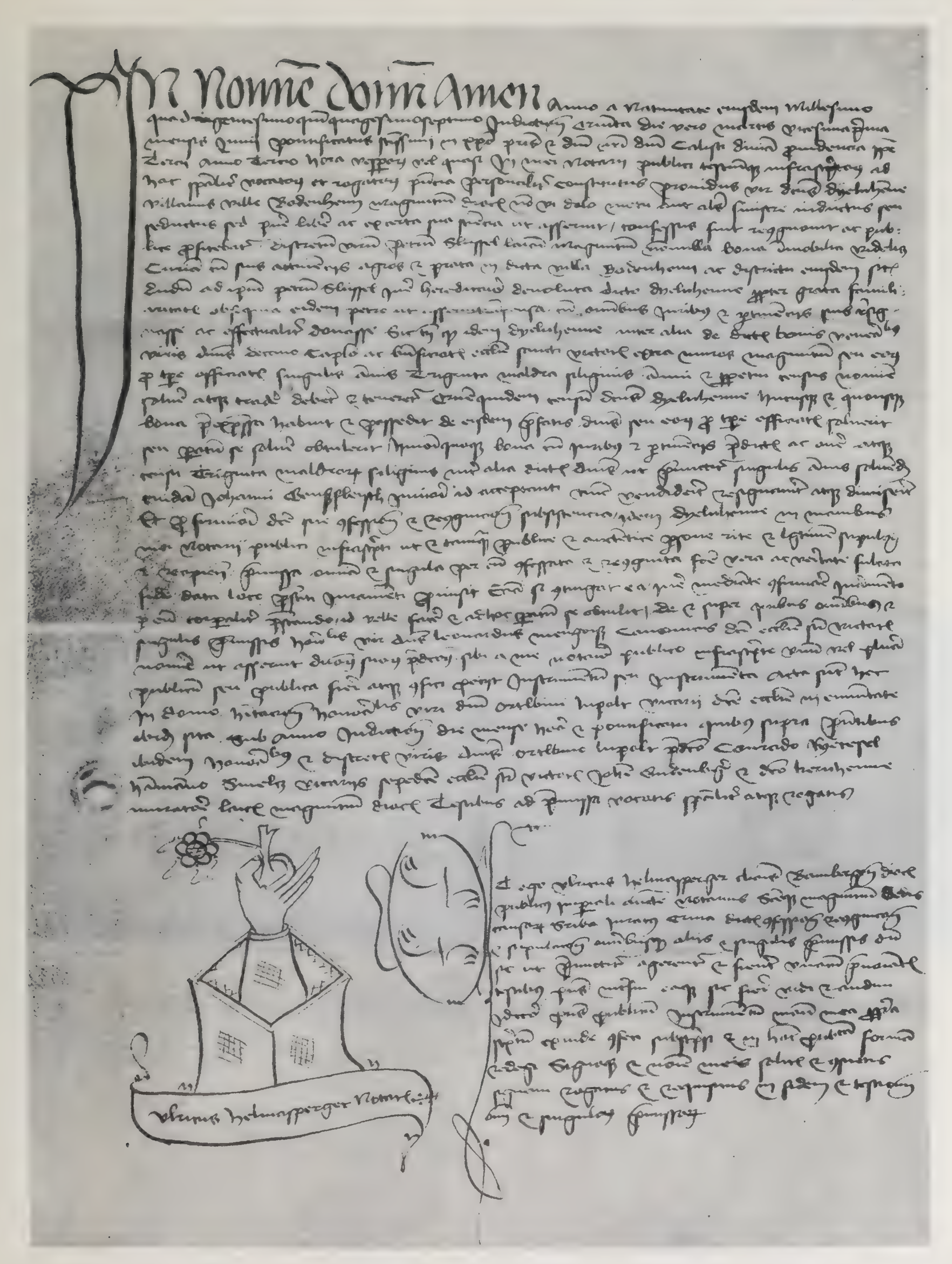
Mainzer Notariatsakt vom 3. Juli 1453. (Nr. XIX)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.



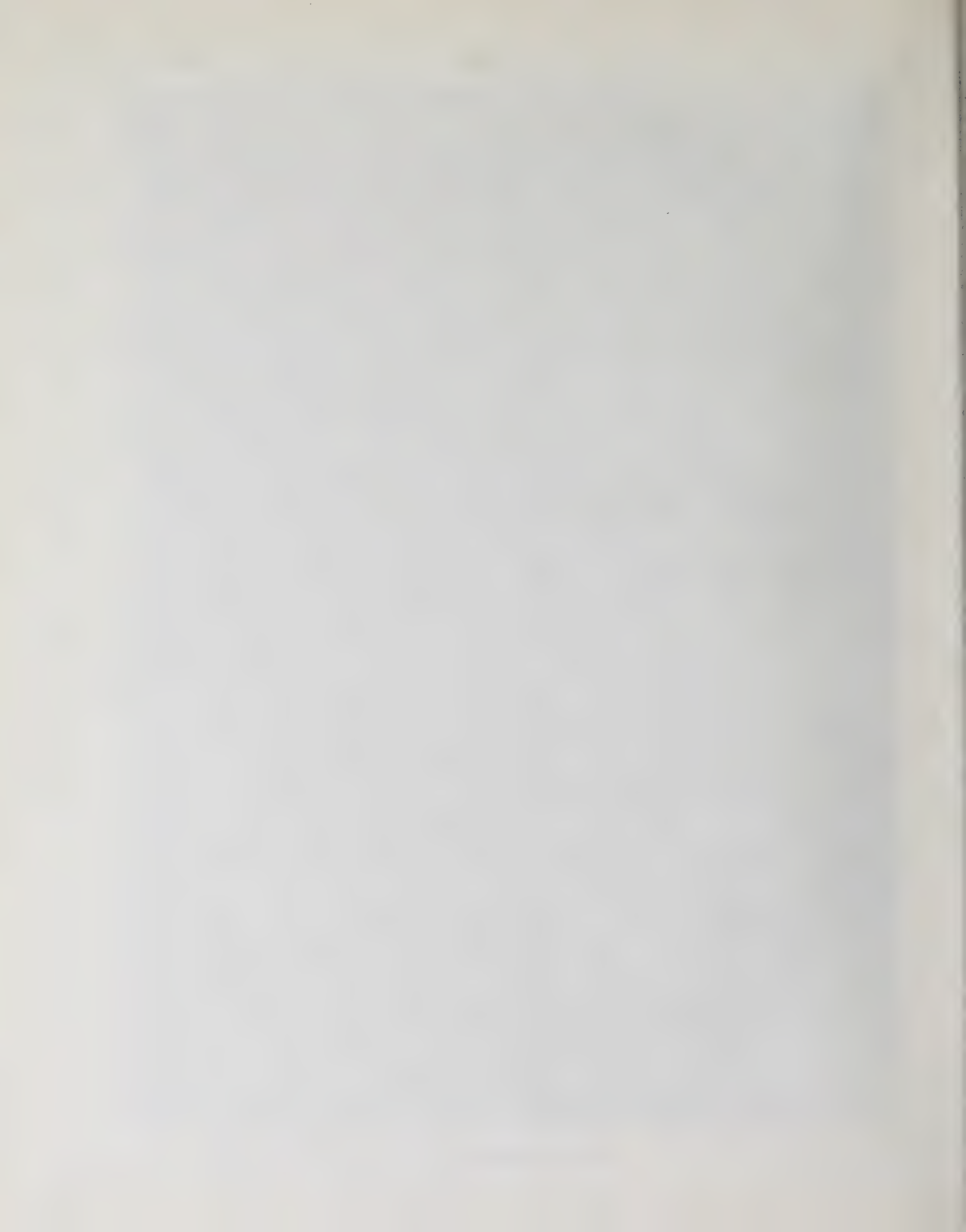
Das Helmaspergersche Notariatsinstrument vom 6. Nov. 1455. (Nr. XX)

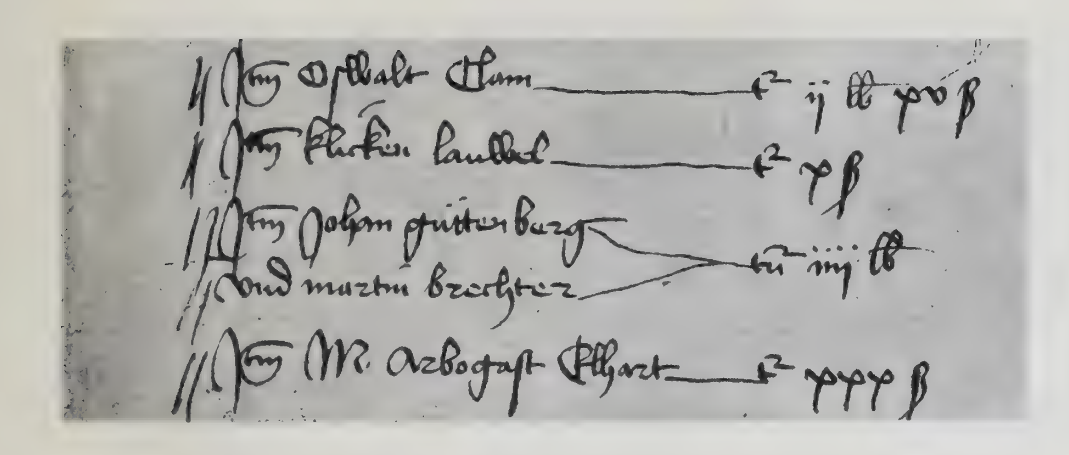
Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.

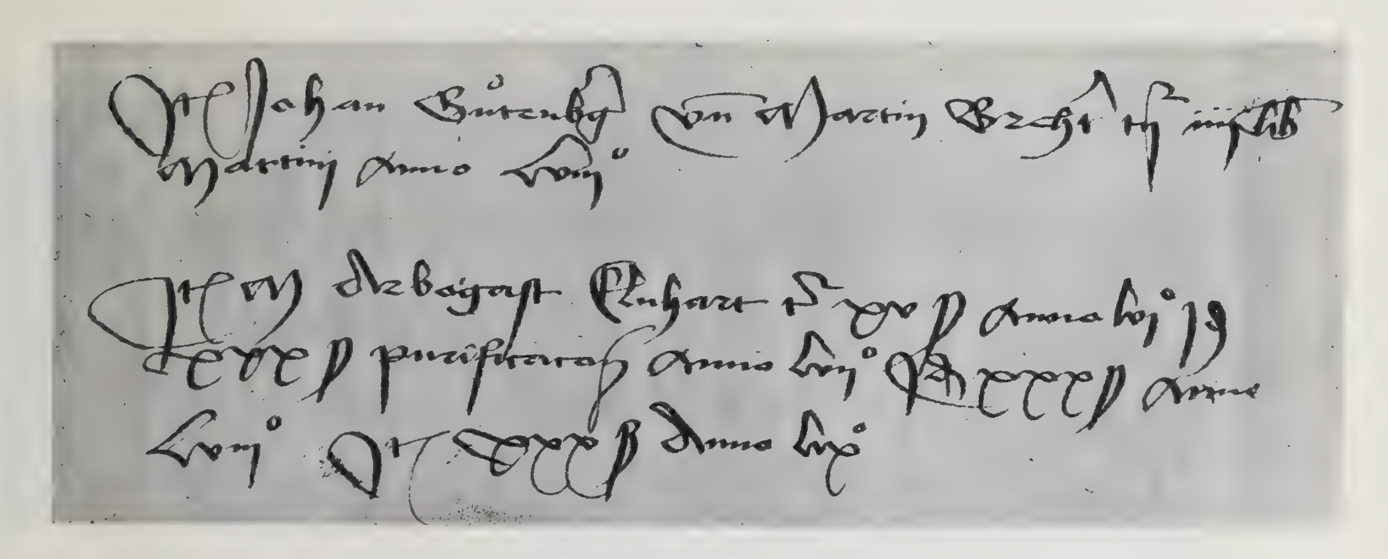

In Nomine domini Amen

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.

Mainzer Notariatsakt vom 21. Juni 1457. (Nr. XXI)



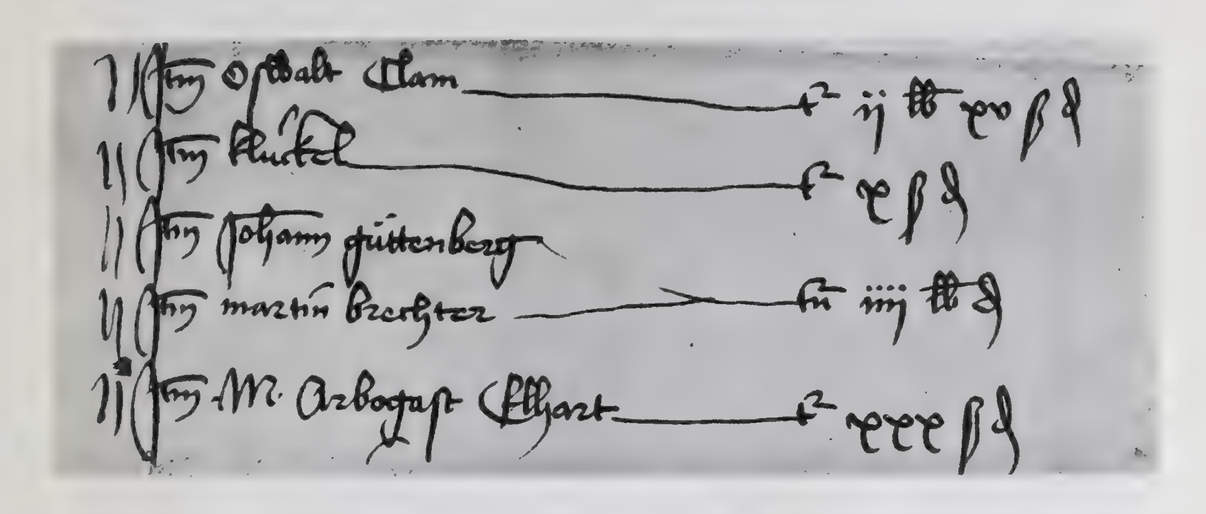


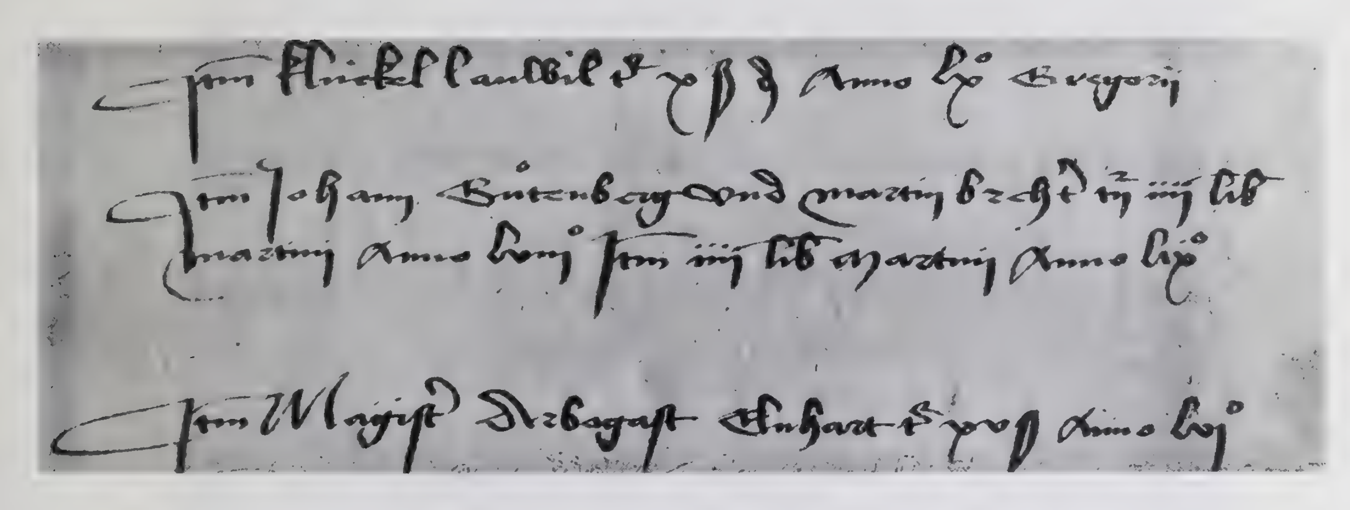


Vermerke in den Rechnungsbüchern von S. Thomas in Strassburg 1458/59. (Nr. XXII)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.



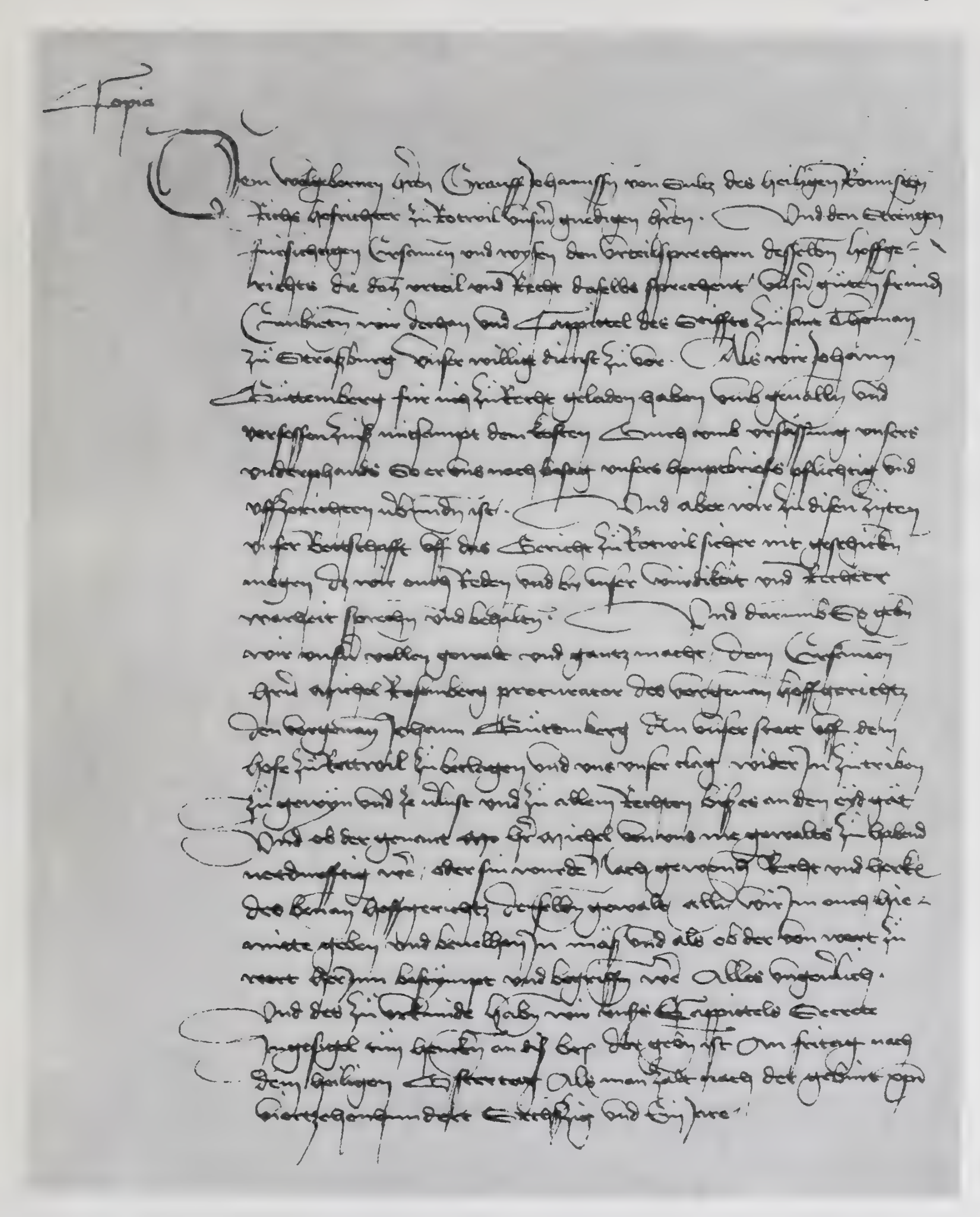




Vermerke in den Rechnungsbüchern von S. Thomas in Strassburg 1459/60. (Nr. XXII)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.

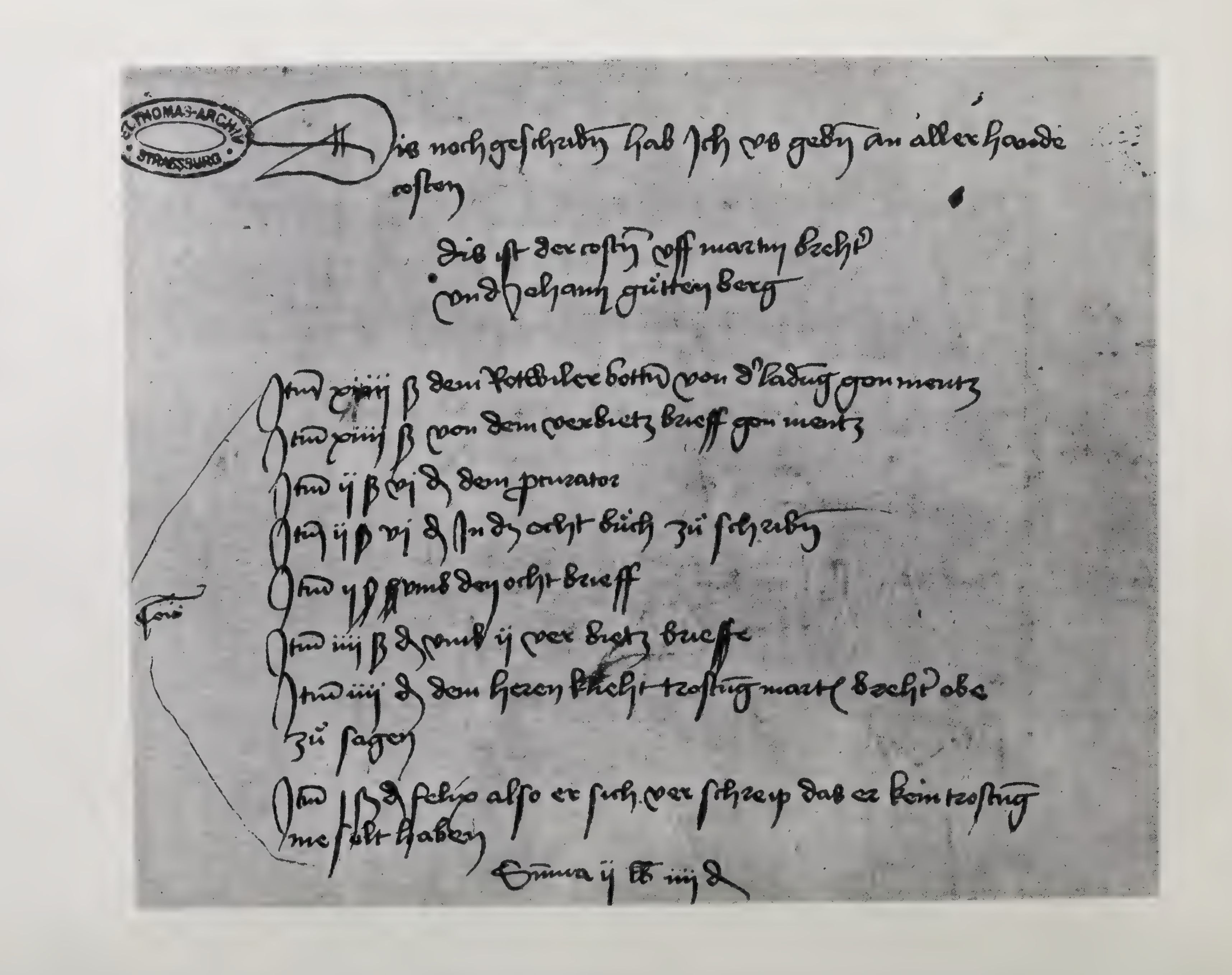




Klage des S. Thomas-Stifts in Strassburg beim Hofgericht zu Rottweil. 10. April 1461. (Nr. XXIII)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.





Dis noch geschriben hab ich us geben an aller hande costen

Dis ist der costen uff martin brehter und Johann gütenberg

Item xviij ß dem Rotwiler botten von der ladung gon mentz
Item xviij ß von dem verbietz brieff gon mentz
Item ij ß vj d dem procurator
Item ij ß vj d für die acht büch zü schriben
Item vj ß umb den acht brieff
Item iiij ß d umb ij verbietz brieffe
Item iiij d dem heren knecht costung marti brehter obe zü sagen
Item j ß d felix also er sich verschreip das er kein costung me solt haben

Summa ij lb iiij d

Aus den Rechnungsbüchern des S. Thomas-Stifts zu Strassburg 1461/67. (Nr. XXIV)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.



Als myn gnediger herre von Mentz Johann Gudenberg
zu syner gnaden diener und hoffgesinde empfangen hait

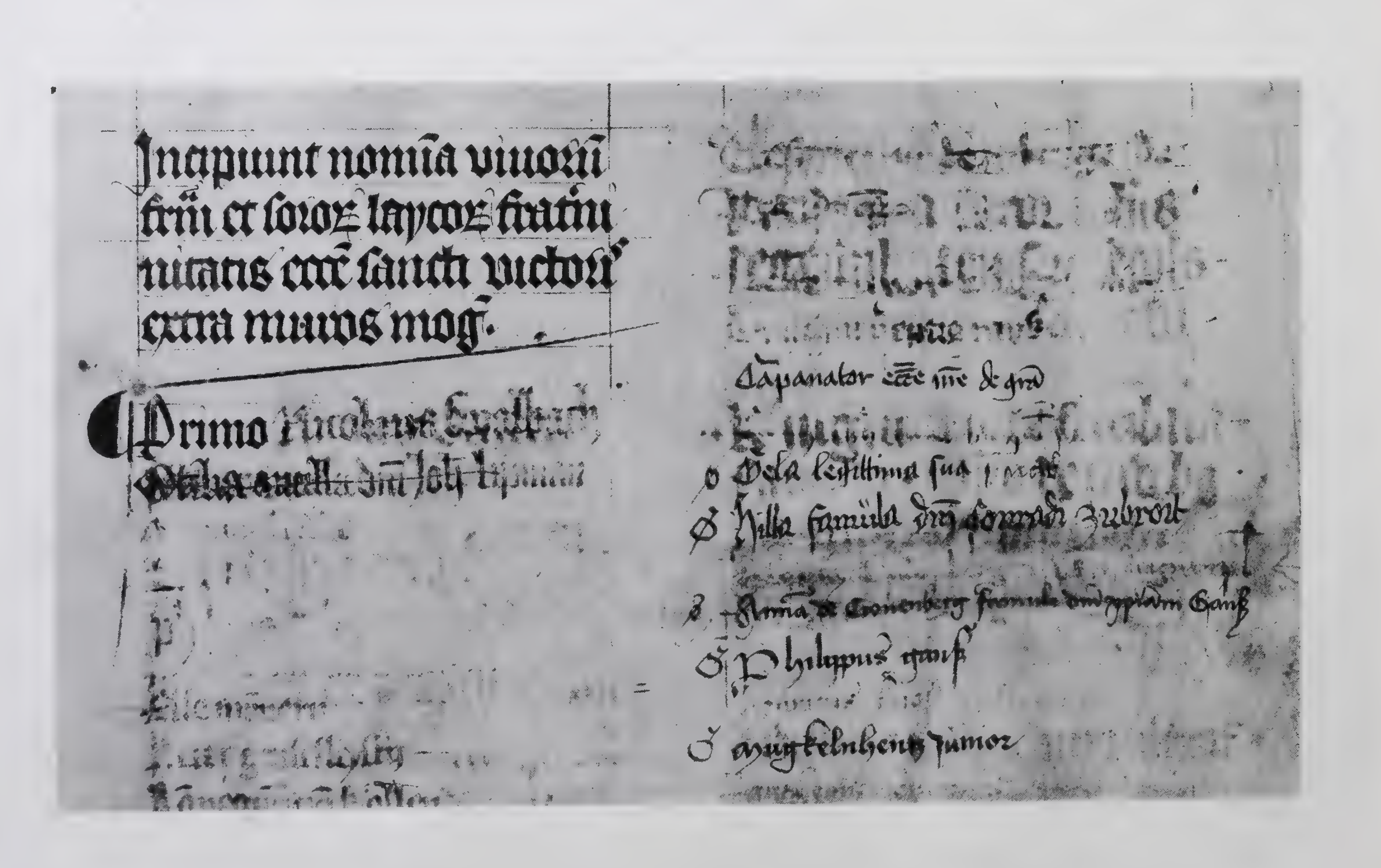
Wir Adolff etc. Bekennen und thun kunt offentliche mit diesem brieff das
wir haben angesehenn annemige und willige dinst die uns und unserm
Stifft unser lieber getruwer Johann Gudenberg gethan hait und yn
kunfftigen zyten wol thun sall und mag Das wir ime von besundern
gnaden yne zu unserm diener und hoffgesinde uffgnomen und
emphangen/empfahen und nemen yne auch gegenwertiglich in crafft dieß
brieffs Wir sullen und wollen yme auch solichen dinst dwile er lebet
nit uffsagen und uff das er solichs dinstes destabas genyessen moge So wolle
wir yne alle iar und eyns iglichen Jars wan wir unser gemeyn hoff
gesinde kleyden werden zu iglichen zyten glich unsern Edeln kleyden
und unser hoffkleydung geben lassen und alle iar eyns iglichen Jars
zwentzig malder korns und zwey fuder wins zu gebruchung sines
huses doch das er die nit verkauffe ader verschenke fry ane ungelt nyderlage
und wegegelt In unser stadt Mentze Ingeen lassen Ime auch dwile
er lebet und unser diener syne und blibet wachens volge
dinste schatzunge und anderer die wir andern unsern burgern
und Inwonern der bemelten unser stadt Mentze bisher uffgesatzt
haben ader hernachmals uffsetzen werden gnediglich erlassen und
hait uns daruber der egenant Johann Gudenberg in truwen globt und
liplichen eyn eydt zu den heyligen gesworn uns getruwe und holt
zu sind unsern schaden zuwarnen und bestes zu werben und alles
das zuthun das eyn getruwer diener syne rechten herrn schuldig und
verbunden und pflichtig ist zu thun Alle obgeschriben stucke puncte
und artickel gereden und versprechen wir in guten truwen Ime
in crafft dieß brieffs ware stede veste und unverbrochlich zuhalten
dar wider nit zuthun ader schaffen gethan werden in dheyne wise
ussgescheiden alle argeliste und geverde und des zu urkunde so han
wir unser Ingesigel thun hengken an diesen brieff Der geben
ist zu Eltvil am donrstag sant Anthonys tag Anno domini Mille
simoquadringentesimosexagesimoquinto

Dedit [illegible] Cancellarius [illegible]

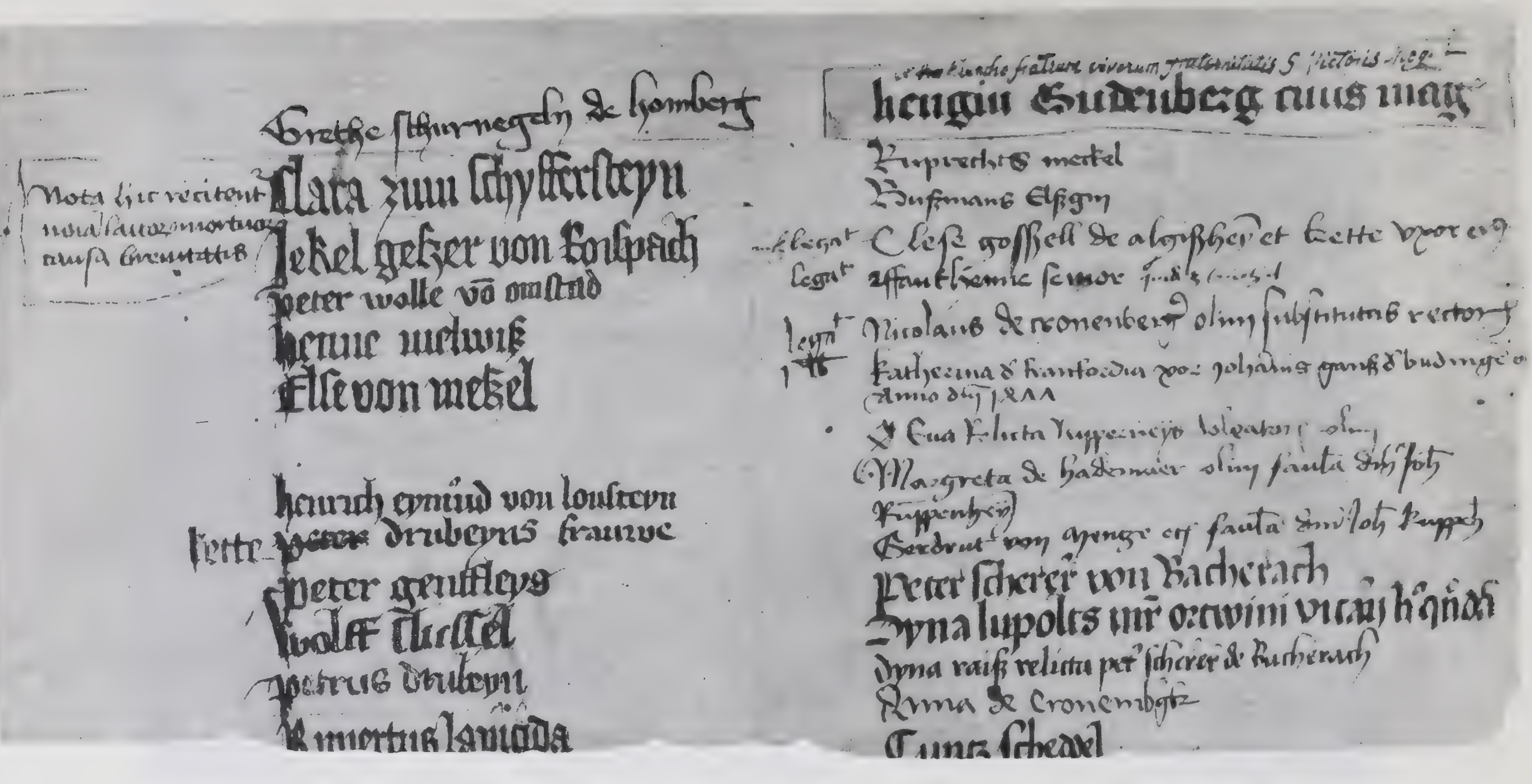
Bestallungsurkunde vom 17. Januar 1465. (Nr. XXV)



Tafel 23

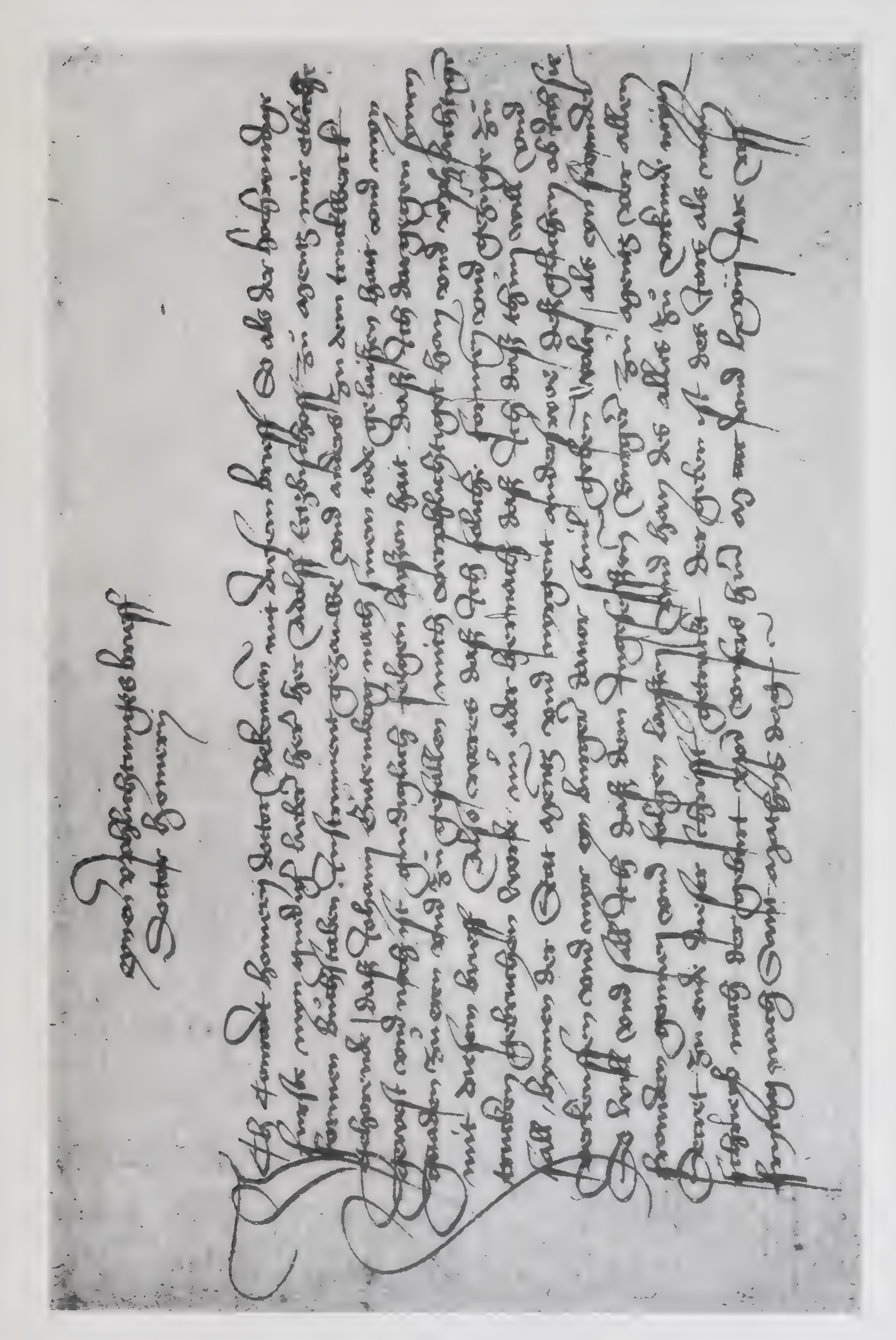

Incipiunt nomina virorum
fratrum et sororum laycorum fraterni
tatis ecclesie sancti victoris
extra muros mog.

Primo



Einträge im Bruderschaftsbuch von S. Victor zu Mainz. (Nr. XXVI)





Revers des Dr. Humery vom 26. Februar 1468. (Nr. XXVII)

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Schorbach, Urkunden.



1457 · Darmstadt Bl · 49 a

1459 · Mainz Bl · 121 a

1459 · Mainz Bl · 73 b

Zweifarbige Initialen aus Psalterdrucken von Fust und Schöffer.
Wirkliche Grösse

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900
Wallau, Psalter-Initialen



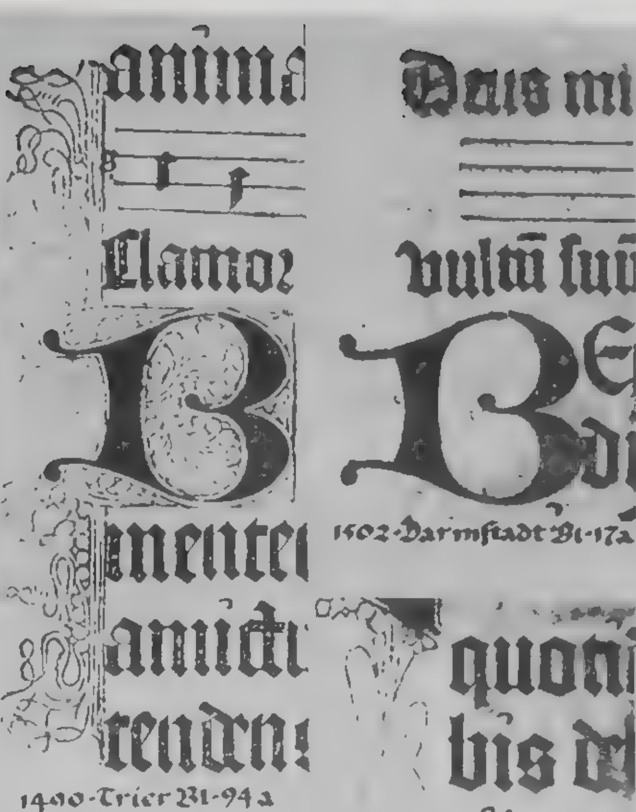
Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Wallau, Psalter-Initialen.

Zweifarbige Initialen aus Psalterdrucken von Fust und Schöffer.

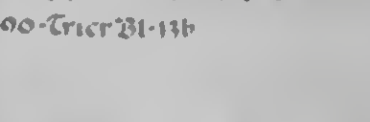
Wirkl. Grösse.

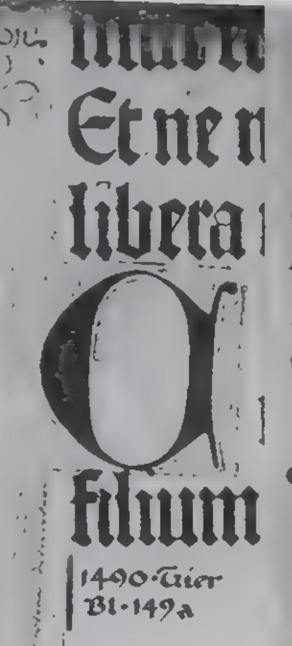


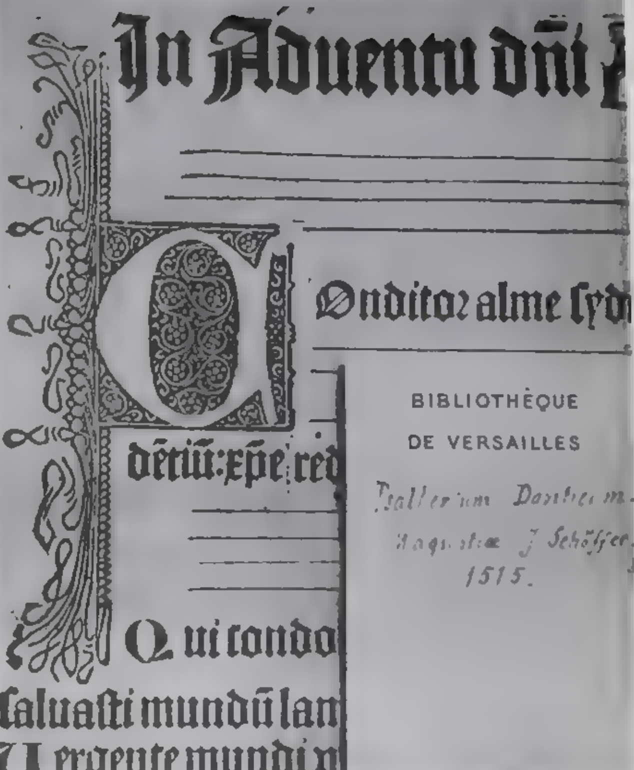


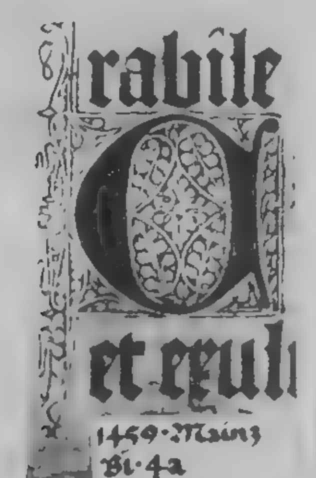






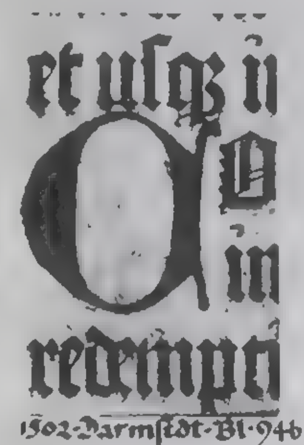














Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Wallau, Psalter-Initialen.

Zweifarbige Initialen aus Psalterdrucken von Fust und Schöffer.

Für die beiden Initialen von Versailles gilt der mitgedruckte Massstab; alle übrigen in wirklicher Grösse



Zweifarbige Initialen aus Psalterdrucken von Fust und Schöffer.
Wirkliche Grösse



Zweifarbige Initialen aus Psalterdrucken von Fust und Schöffer.

Wirkliche Grösse

Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Wallau, Psalter-Initialen.



Mainzer Gutenberg-Festschrift 1900.
Wallau, Psalter-Initialen.

Zweifarbige Initialen aus Psalterdrucken von Fust und Schöffer.

Wirkl. Grösse.



Eyn manūg d' cristēheit widd' die durkē

O Almechtig̃ kōnig in hīmels tron
Der uff ertrich ein dorne crone Vñ
sin streijt baner vō blude roit Das heilge
creutze in sterbend̃ not Selb hat getragē
zu d̃ mart' grois Vñ dē bittri dot nackt
vñ blois Dar an vmb menschlich heil
gelittē Vñ vns do mit erloist vñ erstrittē
Vñ den bosē fyant vb' wūden Hilff vns
vorbas in allē stūden widd' vnser fynde
durcken vñ heiden Mache en yren bosen
gewalt leidē Den sie zu cōstantinopel in
kriechē lant An manchē cristē menschē
begangē hant Mit fahen martn vñ dot
slagē vñ vsmehē Als den aposteln vor
zijtē ist gescheen Vmb die xij stucke des
heilgen glaubē gut Halt xij die gulden
zale in hut Auch werden dis iar xij nu=
mer schin Visiteren die xij zeichē des him
mels din Als mā zelet noch dīn geburt
offenbar M · cccc · lv · iar Siebē wochē

Liber Eximiae Raritatis et inter Cimelia
Bibliotheca asservandus. F. G.

In wirklicher Grösse

vñ iiij · dage do by Von natitatis bis
esto michi Gib dē heilgē sontage das E
Vñ gnade vns armen sundn̄ ommme

Hartmandt

Wol an statthalter vnsers hren ihes⁹
Du heilḡ vater babst nicolaus Sint du
ein drifaltige kron dreist So mane dich
der heilge geist Vñ die heubter geistlich
vñ werltlich swert Vñ die besitzer d̉ cristē
heit pherd Das sie nit me widd̉ einand̉
kriegen od̉ reisen Vnd vnd̉ en selbes nit
me machē witwen vñ weisē Sunder daz
sie widd̉ die turckē sich zauwē So werdē
sie das erste nuwe schauwē Uff samstā
noch anthoni Vor mittage zu d̉ x stūde

Hornung

Oder do by

Romischer keiser all̉ genedigester herre
Durch din keiserlichē cronē ere So schic
ke des heilgen riches baner zu hant Mit
grosser macht in der turcken lant Vnd

mit dem swert das dir befolen ist Vō der-
heilgen kirchē d' schirm du bist Straiffe
vn̄ rich den bosē gewalt So wirt uns dz
and' nuwe gestalt Uff d' paffē fastnacht
dag Des morgens umb den eilffē slag

Mertze

Mechtiger keiser troppelōdan Edeler kō
nig des kōnigrichs ykermā Ir ragunser
albonefer vn̄ wulgarischen Dalmaciē
cruacien vn̄ wendischē Jr frōmen cristē
genois Helffēt widdisten des turckē stois
Das sin vbmut werde geschant So schi
net uns das dritte nuwe zu hant Uff
dinstag noch halbfastē Des morgens
so die stunde zwolffe wil rasten ····:····

Apprille

woluff cristeliche konnige allesampt
Von franckrich vn̄ vō engelant Von
castelle vn̄ vō nafferen Vō beheim und
ungern Von portegal vn̄ vō arrugun

Von cypern dacien vn̄ palun Von den-
marckē sweden vn̄ norwegen Helffent
mit uwer macht dē turckē sweigē Vff
dinstag vor sant iorgē hochgezijt Des
nachtes noch xij das vierde nuwe gelijt

Merz

Ir erzbischoff vn̄ bischoff uwer reysige
macht Die ir habent dag vn̄ nacht zu
kriegen vn̄ zu reisen hie vn̄ do Schickent
auch widd' die turckē also Sijt es doch
den heilgen glauben an crist Durch des
willē man uwer bischtū hat gestifft Se-
hent wie die iohans vn̄ durschen hern
Vmb cristē glaubē manig blut v̄reren
Vn̄ helffent bewarn der heilgen kirchen
kint Vō der wegē ir auch geistlich vetē
sint So gibt vns d' fritag noch vnsers
hn̄ vffart Des abēdes zu eime dz funffte
Brachmant nuwe zart
So sal auch billich helffē Der königlich

sone d' delffen Der mit den vō normādy
vñ hispanien Den vō bickardy vñ brita
nien Die vō gaskomē vñ armigecken
Das elsas brachtē in groszen schrecken
Vñ dar in vil schadēs han gethan So
sal das sehste nuwe am himel stan Vff
virt feu in d' nacht So die stunde x hat

Haumant | Betracht

Hertzoge von burgunde man sagt dir
rume Das du dich mit dinem furstum
Gar willig erboten haist Dinen guten
willen volnherte fast Vñ wollest auch
mit dir brengen Vō calabrien barre vñ
lotringē Vō soffey vñ and' welsche hzo
gen Die auch billich mit zu holffe zogē
widd' die turcken uff disser fart Das vij
stet am himel hart Vff sant margreten
abent noch mittage Noch dē drittē glo c

Augst | ken klage

Italia mit dinē mechtigen hn vñ steten

Jtalia mit dinē mechtigen hin vñ steten
Hilff dz lant grecia widd' entrete Roiste
dich uff mit schiffrichen here Vnd zuch
nut machte vß mere Vñ nit siech an gib
belin od' gelff Auch nim die mechtigen
venedig' zu helff Vñ sant marx yrē star
ken lauwē Vñ die kunen striitbarē ge=
nauwer So wirt dz viij nuwe hzu kerē
Vff mitwoch vor unser frauwē dag d'
eren Des morgens fru nement war So
die glocke dry geslegit gar

Folmant

Germania du edel dutsche nacion Sijt
du hast dē konig d' romschen kron Czu
erwelen durch die vij korfurstē gut So
sal din trefflich macht wol gemut Silch
helffē stritē mit heres crafft Mit allē dinē
graffē hn ritterschafft Vmb cristē glau=
bē vñ ewig heil So wirt dir dz ix nuwe
zu teil Vff dinstag vor erhebūg des cruces
Noch mittage so es iiij geslegit gewiß

Herbstmant

Alle herczogē vō oisterich vn̄ beyerlant
Vō sassen brunswig wol erkant Von
gulch geller vn̄ vō cleue Vō dē zige slesier
vn̄ auch and' me Marggrauē vō brādēbg
vn̄ badē Sollē alle dē vō myssen laden
Darzu d' lantgrauē vō hessen vn̄ doringē
Sollē alle vil folkes brengē Dem turkē
zu leide vn̄ zu grume So kōmet vns dz
x nuwe Vff samstag vor sant gally
Des morgens dem funfften nahe do by

Slachtmant

Woluff ir fryē richstete alle gemein Dan
wo ir sūdlich sprechēt nein Od' uwer ein
teil sich h' widd' satztē Das wē ein ding
dz uch schatte An uwē friheit ere vn̄ gut
Dā mā uch an daz g'ne schadē dut Dar
um v'sorgēt uch selbs vor an Vn̄ ziehēt
erlich vnd' dez richs fan Bestellēt uch wol
mit gezuge brot vn̄ win So; brengt uch

d' sōtag vor sant martin Noch mittage
zu vĳ dz xĳ nuwe haltē och zu samē vñ
wintermant Clĳt getruwe
Czu nuwē merē schribet mā vns allsus
Dz in d' turcky d' mechtige charamānus
Der etwā dē kōnig vō cypern hatte gefā
gē Deshalb ym dz kōgrich must langen
Czins vñ tribut all iar Solichs habe er
en geledigit offenbar Vñ ist widder den
grossē turkē bereit Getrulich zu helffē d'
cristēheit Darzu schribt mā vns vorbas
wie d' grois turke vs gezogē was In die
sirphie mit sim sterke Bis an dz ungers
gemercke Als balde dz d' egenāt caramā
entphant Czoich er in dez groissē turckē
lant Vnd gewan ym an dri stete Die er
nu gewalticlich besetzt hette Vñ als das
dem turkē vor kōmē ist Do zoig er snel
vñ in kurtzer frist widd' hind' sich zu sāt
sophia Vñ schiffet vb mere zu der inseln

zu hernia Die des keisers vō cōstātinopel
was Also ist yme begegent gar ein gros
ser has Vñ ist dē turckē vil folkes nidd̄
gelegē Almechtig̃ got du wollest diner
cristēheit plegē Vñ gnedeclich gebē crafft
fridd̄ vñ einikeit Vñ das sie sich mit ir
grossen macht bereide Den ubeln turken
vñ sin folck zuūtribē Vñ dz sie ir keinen
lebendig lassē blybē · wedd̄ in turky gre
cie asye noch europa Des helff uns die kō
nigin maria Die do ist ein mut̄ d̄ heilgē
cristēheit Der ein swert yres mitlidens ir
hertz d̄sneit Do ir son in dotlichem unge
mach Wirwont hāgē an dē creutz sprach
Jch befelen dich dem iungern min Also
lasz dir die cristenheit befolen sin Vnd
bidde gnedeclich vor sie in aller not Das
xij nuwe am himmel stat Vff dinstag
noch nicolai des milden herren Vor mit
tage so sehs stunde her zu keren ··· : ····
Eyn gut selig nuwe Jar





